

Positionspapier Integration

Integration: Asylanten, Migranten, Flüchtlinge

Die Gemeinde Cappeln hat, wie andere Kommunen, in der Vergangenheit immer schon Flüchtlinge und Migranten aufgenommen.

Als 2014 die Zahl der Asylsuchenden in Deutschland stark anstieg, stellte dies auch die Politik und die Bevölkerung der Gemeinde Cappeln vor neue Aufgaben. Wichtig war damals und ist heute noch, dass man die neuen Mitbewohner mit ihren unterschiedlichen Kulturen integriert und bei der Bevölkerung eine Akzeptanz erreicht.

Im Frühjahr 2015 trafen sich zum ersten Mal Vertreter der Gemeinde, der Kirche, der Schulen, der Kitas, der Vereine und Verbände, sowie Privatleute mit der Caritas am runden Tisch, um über die „Willkommenskultur für Flüchtlinge in Cappeln“ zu sprechen.

Zu diesem Zeitpunkt hatten schon Bürger der Gemeinde Cappeln Eigeninitiative ergriffen. Es fanden Besuche in den Unterkünften statt, der erste Deutschunterricht wurde schon abgehalten und Geld- und Sachspenden gesammelt. Die Fahrradwerkstatt stand in den Startlöchern. Vereine und andere Organisationen schlossen sich der Hilfsbereitschaft an.

Der Gemeindeverband der CDU Cappeln freut sich über das Engagement der Ehrenamtlichen in Vereinen und Gruppen sowie über den Einsatz jedes Einzelnen. Damit leisten sie einen Beitrag zur Integration, geben ein gutes Beispiel für andere und können mit ihrem Wissen über die neuen Kulturen und Religionen, ihre Mitbürger aufklären und ihnen eventuelle Ängste nehmen.

Für ihre Mühe und Zeit sei allen „Danke“ gesagt. Die CDU unterstützt die Aktivitäten, die sich die Integration von Flüchtlingen und Migranten zum Ziel setzen und erhofft sich auch für die Zukunft eine erfolgreiche Integrationsarbeit und friedliches Nebeneinander der verschiedensten Kulturen. Dafür braucht es den hilfsbereiten und toleranten Bürger – die gibt es in der Gemeinde Cappeln.